Ausbildungszentrum Altstätten wird Zentrum für schutzsuchende Menschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einzuführen, die schon vor ihrer Umsetzung überholt seien. Und dann etwas sarkastisch: «Die Zivilschutz-Miliz geht nun einmal zu Fuss, während die Universität Kandersteg mit dem Helikopter unterwegs ist.»

Glaubwürdig bleiben

Die Bedeutung des Bevölkerungsschutzes werde keinesfalls abnehmen, betonte Nationalrat Josef Leu, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission und Präsident der staatspolitischen Kommission des Nationalrates. Leu versuchte «die künftige Position des Bevölkerungsschutzes im Rahmen einer neuen Sicherheitspolitik» zu umreissen. «Es gibt eine Neuorientierung. Dabei müssen wir glaubwürdig bleiben und Kontinuität bewahren», sagte er etwas vage. Zur jüngsten Übung «Optimax» bemerkte er, sie sei sicher gut, aber viel mehr liege bei der heutigen Verfassung nicht mehr drin. Für Leu ist die Zukunftsmusik eine Sicherheitskooperation sowohl im Inland als auch im Ausland. Leu: «Unsere Reformen finden nicht im luftleeren Raum statt, sondern sind eingebettet in die sicherheitspolitische Entwicklung in Europa.»

Stadt Altstätten SG erteilt Bewilligung zur Umnutzung

Ausbildungszentrum Altstätten wird Zentrum für schutzsuchende Menschen

pd. Am 1. Februar 1999 ist im Zivilschutzzentrum Altstätten, das nicht mehr für Ausbildungszwecke benötigt wird, ein weiteres kantonales Zentrum für Asylsuchende eröffnet worden. Mit den notwendigen Anpassungen bietet das Gebäude Unterkunft für rund 90 Personen. Vor der Eröffnung des neuen Zentrums erhielt die Bevölkerung Gelegenheit, sich im ehemaligen Zivilschutzzentrum über den Betrieb des Betreuungszentrums zu informieren.

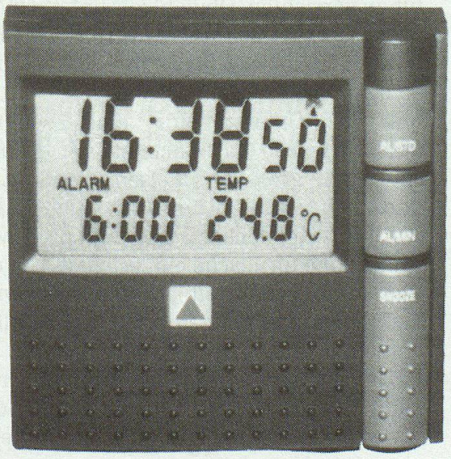
Im vergangenen Sommer hatte die Regierung die Schliessung des Zivilschutzausbildungszentrums Altstätten beschlossen. Als im Herbst die grosse Zahl von Menschen, die vor der durch die politisch-militärische Krise im Kosovo verursachten Gewalt fliehen, zu Engpässen in der Unterbringung der Flüchtlinge führte, wurde in Aussicht genommen, das Gebäude als Zentrum für Asylsuchende zu nutzen. Nachdem die Einsprachen gegen dieses Vorhaben einvernehmlich erledigt werden konnten und die Baubewilligung der Stadt Altstätten für die Gebäudeumnutzung vorliegt, konnten die notwendigen Anpassungs- und Einrichtungsarbeiten vorgenommen werden.

Asylsuchende professionell betreuen

Betrieben wird das Zentrum vom kantonalen Amt für Flüchtlinge, die notwendigen Betreuungs- und Betriebskosten werden vom Bund abgegolten. Ausgebildetes Personal gewährleistet die qualifizierte Betreuung der Asylsuchenden.

Das Aufnahme- und Betreuungskonzept des Kantons St.Gallen sieht vor, dass grundsätzlich alle Asylsuchenden, die dem Kanton vom Bund zugeteilt werden, in einer ersten Aufenthaltsphase in einem vom Kanton oder in dessen Auftrag betriebenen Zentrum Aufnahme finden. In dieser Zeit werden die neu eintreffenden Asylsuchenden professionell begleitet, mit den Verhältnissen vertraut gemacht und auf den späteren Aufenthalt in den Gemeinden vorbereitet. Mit diesem Konzept wird auch eine ausgeglichene Verteilung der schutzsuchenden Menschen auf die Gemeinden gewährleistet.
Der Kanton hat in den letzten Monaten grosse Anstrengungen unternommen, um das Platzangebot im Zentrumsbereich entsprechend der Zahl der Flüchtlinge zu erweitern.

Suchen Sie ein Geschenk, mit dem Sie der oder dem Beschenkten garantiert viel Freude machen? Hier unser Vorschlag! Viel für wenig Geld bietet der neue ultrapräzise und formschöne Zivilschutz-Funkwecker!



Zivilschutz-Funkwecker Fr. 34.–

- Radio controlled = absolut zeitgenau. Richten Sie alle Uhren im Haus nach Ihrem neuen Funkwecker! Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit besorgt der Zivilschutz-Funkwecker automatisch.
- Schwarzes Kunststoffgehäuse (75 × 75 × 30 mm).
- Offizielles Zivilschutz-Signet (blau/orange) unterhalb des LCD-Displays.
- Zeitanzeige: Stunden/Minuten/Sekunden.
- 4stellige Alarmanzeige.
- 3stellige Temperaturanzeige.
- 24-Stunden-Weckautomatik.
- Alarmrepetition im 5-Minuten-Intervall.
- Läuft mit 1 Batterie (1,5 Volt AA/AM3) über 1 Jahr lang.

Und dies alles zum budgetfreundlichen Preis von nur 34 Franken (ohne Batterie).

Einsenden an
Schweizerischer Zivilschutzverband,
Postfach 8272, 3001 Bern,
Fax 031 382 21 02.

Ja, der Zivilschutz-Funkwecker gefällt mir. Ich bestelle

.....Stück zu Fr. 34.– (+ Porto).

Name: .....
Vorname: .....
Organisation: .....
Adresse: .....
.....
.....
Datum: .....
Unterschrift: .....